

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Zeile 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Zeile 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand  
für beide Teile ist Calw



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 132

Samstag, den 10. Juni 1933

Jahrgang 106

**Der Sonderkommissar  
der Obersten SA-Führung  
bei der  
Regierung von Oberbayern.**

## Aufruf!

Soeben erreicht mich die Ankunfts-meldung einer großen Anzahl ausgewiesener und durch die Parteiverfolgung zum Wegzug gezwungener Deutscher aus Oesterreich und der Tschechoslowakei. Ungezählte werden noch folgen. Ihrem Wirkungskreis gewaltsam ent-rissen, ohne Einkommen, ohne Obdach, in ihrem Herzen die Bekenntnisfreude zum großen deutschen Reiche sind sie auf unsere Unterstützung angewiesen.

Unsere eigene Not ist groß! Unsere Mittel reichen selbst für den örtlichen Bedarf nicht aus, denn die Zahl der in München Hilfsesuchenden ist angesichts der nahen Grenzen von jeher eine bedeutende gewesen.

Die kleinste Verzögerung hat ungeheures Elend zur Folge! Ich wende mich deshalb an diejenigen Stände, die heute noch über ein gesichertes Einkommen verfügen und bitte Euden nach seinem besten Können, ohne Ver-

nachlässigung seiner bisherigen sozialen Pflichten, durch die Tat sein Bekenntnis zum großen deutschen Volks-tum durch rasche Hilfe zu beweisen. Alle Großfirmen, der Industrie und des Handels bitte ich herzlich, in die vorderste Linie der Hilfsfront zu treten und Ein-zahlungen zu leisten auf das Konto N.S.-Nothilfe im Gau München — Oberbayern, z. Hd. der Gattin des Herrn Reichsinnenministers Dr. Frick, Frau Elisabeth Frick, Deutsche Bank und Diskontogesellschaft, München, Leubachplatz.

Für jede Spende danke ich im Namen unserer deut-schen Brüder in Oesterreich!

**Der Sonderkommissar  
der Obersten SA-Führung  
gez. Seidler.**

**Der Sonderkommissar  
der Obersten SA-Führung  
bei der  
Regierung von Württemberg und Hohenzollern.**

Dem habe ich hinzuzusetzen:

Die Zahl der Flüchtlinge aus Deutsch-Oesterreich, die aus Treue zum Deutschtum durch die Regierung Dollfuß ausgewiesen werden, ist bereits so groß, daß die bayer. Regierung sich genötigt sah, zur Aufnahme dieser Flüchtlinge ein Konzentrationslager zu errichten. Es ist der Wunsch des Führers, daß den vertriebenen Deutsch-Oesterreichern durch Spenden größtmögliche Hilfe zuteil wird.

Ich richte daher an alle Volksgenossen — besonders

an die wirtschaftlich besser gestellten — die herzlichste Bitte, sich an dem dringenden Hilfswerk durch Spen-den zu beteiligen.

Meine Beauftragten werden mit Sammellisten an die Einzelnen noch herantreten.

**Der Sonderkommissar der Obersten SA-Führung  
bei der Regierung von Württemberg  
und Hohenzollern:  
Rührer.**

## Wiederherstellung der Kapital- und Steuermoral

Steuerflucht ist Landesverrat — Zuchthaus bei Nichterfüllung der Anzeigepflicht

U. Berlin, 10. Juni. Das am Donnerstag von der Reichsregierung beschlossene Gesetz gegen den Verrat an der deutschen Volkswirtschaft, über das schon in der letzten Aus-gabe berichtet wurde, wird voraussichtlich heute im Wortlaut veröffentlicht werden. Staatssekretär Reinhardt gab gestern vor Vertretern der Presse den Inhalt des Gesetzes im einzelnen bekannt.

§ 1 bestimmt die anzeigepflichtigen Werte. Anzeigepflichtig sind 1. Vermögensstücke, die sich am 1. Juni 1933 im Aus-lande befanden und in ihrer Gesamtheit einen Wert von mehr als 1000 Mark haben und vermögenssteuerpflichtig sind. 2. Devisen, die am 1. Juni 1933 einen Wert von mehr als 200 Mark haben und anmeldepflichtig sind, aber vor dem 1. Juni 1933 der Reichsbank nicht angeboten worden sind. Die nächsten Paragraphen geben an, was unter im Aus-land befindlichen Vermögensstücken und unter Devisen im Sinne des Gesetzes zu verstehen ist.

Nach § 4 ist anzeigepflichtig jede Person, die am 1. Juni 1933 1. mit anzeigepflichtigen Werten entweder ver-mögenssteuerpflichtig oder anbieterpflichtig ist; 2. jede Person, die am 1. Juni 1933 nach den Vorschriften der Reichs-abgabenordnung die Pflichten eines Steuerpflichtigen zu erfüllen hat.

§ 5 bestimmt, wo die Anzeigepflicht zu bewirken ist. § 7 regelt die Bestimmungen über die Straffreiheit bei Erfüllung der Anzeigepflicht.

§ 8 enthält die Bestimmungen über Strafen bei Nicht-erfüllung der Anzeigepflicht. Personen, die beim Inkraft-treten des Gesetzes Angehörige des Deutschen Reiches sind, werden, wenn sie die Anzeigepflicht vorsätzlich nicht recht-zeitig erfüllen, wegen Verrat der deutschen Volkswirtschaft

mit Zuchthaus nicht unter drei Jahren bis zu 15 Jahren Zuchthaus bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 10 Jahren, Mindestmaß ein Jahr Zuchthaus. Daneben tritt in jedem Fall der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für immer. Personen, die beim Inkrafttreten des Gesetzes Angehörige des Deutschen Reiches sind, werden, wenn sie die Anzeigepflicht nur fahrlässig nicht rechtzeitig erfüllen, mit Gefängnis nicht unter einem Jahr bestraft. Bei Personen, die nicht deutsche Reichsangehörige sind, tritt Gefängnisstrafe ein, unter Umständen kann auf Umwandlung in eine hohe Geldstrafe erkannt werden.

Der Staatssekretär betonte ausdrücklich, wer die Anzeige unterlasse, werde später doppelt bestraft, einmal wegen Steuerhinterziehung oder Kapitalflucht, und zweitens wegen unterlassener Anzeige.

### Gesetz über die Zahlungsfrist in Aufwertungssachen

Das Reichskabinett hat bekanntlich ein Gesetz über die Zahlungsfrist in Aufwertungssachen beschlossen. Dazu wird folgendes bekannt: Nach dem Aufwertungsgesetz von 1925 wären im Jahre 1932 mehrere Milliarden Gold-mark Aufwertungshypotheken fällig geworden. Durch das Gesetz vom 18. 7. 1930, das sog. Fälligkeitsgesetz, sind die Aufwertungs-fälligkeiten auf mehrere Jahre bis zum 31. Dezember 1934 verteilt worden. Nach diesem Fällig-keitsgesetz durfte der Schuldner binnen einer bestimmten Frist die Aufwertungsstelle anrufen und sich von dieser eine Zahlungsfrist geben lassen, die sich bis längstens 31. De-zember 1934 erstreckte. Die Aufwertungsstelle durfte sich mit jedem Fall nur einmal beschäftigen. Aus Anlaß der Banken-

## Tages-Spiegel

Reichsinnenminister Dr. Frick hat zum „Fest der Jugend“ aufgerufen. Festtag ist die Sonnenwende (24. Juni). Der Schulunterricht soll an diesem Tage ausfallen.

Die Spendenscheine für die freiw. Spenden zur Förderung der nationalen Arbeit werden in den nächsten Tagen aus-gegeben werden.

Prof. Martin Spahn hat seinen Austritt aus der Deutsch-nationalen Front erklärt und sich der NSDAP. ange-schlossen.

Der badische Landtag nahm mit den Stimmen der National-sozialisten und des Zentrums gegen die Stimmen der Sozialdemokraten das Ermächtigungsgesetz für die Landes-regierung an.

Auf den ehemaligen Schlachtfeldern in der Nähe von Amiens wurden im Monat Mai wieder 249 Leichen französischer und deutscher Soldaten ausgegraben, um auf den Ehren-friedhöfen beigelegt zu werden.

Am der Eröffnungssitzung der Weltwirtschaftskonferenz am Montag werden 168 Ländervertreter, 14 Sachverständige und Sekretäre, 152 Mitglieder des diplomatischen Korps und 242 Journalisten teilnehmen.

Der Aufstieg zum italienischen Geschwaderflug nach Amerika unter Führung Balbos, ist wegen ungünstiger atmosphärischer Verhältnisse verschoben worden. Der Abflug dürfte kaum vor nächsten Dienstag stattfinden.

„Graf Zeppelin“ erreichte bei der zweiten Südamerikafahrt Rekordzeiten für die Postbeförderung Deutschland-Süd-amerika. Die Beförderungszeit Berlin-Mio de Janeiro betrug 88 Stunden zwischen Berlin und Buenos Aires 104 Stunden.

trife und der schwierigen Lage des Kapitalmarktes machte sich im Jahre 1931 eine Neuregelung durch die Notverord-nung vom 10. November 1931 erforderlich. Das Zahlungs-fristverfahren wurde dadurch noch einmal vorübergehend eröffnet.

An diese Gedankengänge lehnt sich das gestern beschlossene neue Gesetz an. Es handelt sich darum, daß der Kapital-markt immer noch nicht ergiebig genug ist, um die Auf-wertung der Hypotheken glatt aufzulösen. Durch das neue Gesetz wird dem Aufwertungsschuldner die Möglichkeit ge-gaben, sich in den Fällen, in denen das Zahlungsfristver-fahren nach der bisherigen Gesetzeslage nicht mehr offen stehen würde, noch einmal an die Aufwertungsstelle wegen einer Zahlungsfrist zu wenden. Die Aufwer-tungsstelle kann die Zahlungsfrist bis 31. Dezember 1934 bewilligen. Der Schuldner muß den Antrag auf Bewilligung der Zahlungsfrist bis zum 31. Juli d. J. stellen.

## Eine Viertelmillion Arbeitslose weniger

Erfreuliches Anzeichen für die Wiederbelebung der Wirtschaft

U. Berlin, 10. Juni. Die Lage auf dem Arbeits-markt hat sich in der zweiten Hälfte des Monats Mai über-aus erfreulich entwickelt. In dieser Zeit ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern verzeichneten Arbeitslosen nämlich um 212 000 zurückgegangen, so daß die Gesamtzahl der ein-getragenen Arbeitslosen noch etwa rund 5 Millionen beträgt. In der gleichen Zeit des Vorjahres belief sich der Rückgang auf lediglich 93 000. Die große Entlastung ist um so bemer-kenswerter, als auch in der ersten Maihälfte dieses Jahres der Rückgang erst 80 000 betrug. Mit einer Gesamtzahl von 5 Millionen ist eine Ziffer erreicht, die schon tiefer liegt, als zur günstigsten Zeit des Vorjahres, nämlich rund 60 000 weniger.

## Führerrat der deutschen Arbeiterverbände

Wie der „Angriff“ berichtet, ist im Gesamtverband der deutschen Arbeiterverbände ein kleiner und ein großer Führerrat gebildet worden. Der kleine Führerrat besteht aus dem Führer des Gesamtverbandes, Reichstagsabg. Schumann, dem Organisationsleiter Michow und dem Presseleiter Viallas. Dem großen Führerrat gehören neben den Mitgliedern des Kleinen Führerrates und den 15 Verbandsleitern 12 Abteilungsleiter an.

## Das neue deutsche Recht

U. Berlin, 9. Juni. Der Reichsjustizkommissar und bayerische Justizminister Dr. Frank hielt einen Rundfunkvortrag über das neue deutsche Recht. Der Vortragende bezeichnete die Neugestaltung der Rechtsordnung des deutschen Volkes als eines der wesentlichsten Gebiete unseres völkischen Daseins. Da das Recht eine Angelegenheit des ganzen Volkes sei, müsse auch die Rechtsreform Angelegenheit eines weitergezogenen Kreises als nur der Akademiker sein. Dr. Frank bekannte sich voll Leidenschaft zu dem Freiheitskampf des deutschen Beamtentums auch im Recht. Das Wort „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ sei die Basis, auf der das neue deutsche Recht erwachse. Der deutsche Mensch wolle deutsche Richter, die ihn verstehen und seine Sprache sprechen. Die nationalsozialistische Revolution sei die große germanische Revolution und darum werde auch die jetzt einsetzende Reform des deutschen Rechtes die Zurückführung der deutschen Rechtszustände auf das germanische Sittenideal in sich tragen. Der Kampf werde in weitem Umfange auch aufgenommen gegen das Eindringen jener verfallenen römisch-rechtlichen Begriffe und jener römisch-rechtlichen Methoden, die mit dem deutschen Lebensgefühl nicht vereinbar seien.

Als nächstes großes Gebiet werde das deutsche Strafrecht insgesamt einer endgültigen Reform entgegen geführt. Wären müße er davor, zu glauben, daß die Verringerung der Lage um und mit dem deutschen Recht von heute auf morgen geschehen könnte. Es könne nicht alles als schlecht erklärt werden, was bis jetzt der deutsche Rechtsgeist geschaffen habe. Der mutige und stolze Richter, die freien und stolzen Anwälte und Justizbeamten sollten in ihrer Freiheit geschützt werden. Zum Schluß erklärte Dr. Frank, das große Werk der Rechtsvereinheitlichung zwischen Deutschland und Oesterreich werde als eine Angelegenheit des deutschen und österreichischen Volkes fortgesetzt werden.

## Reichskanzler Hitler empfing die englischen Flieger

— Berlin, 9. Juni. Die zu Gast in Deutschland weilenden englischen Flieger statteten dem Herrn Reichskanzler einen Besuch ab. In seiner Ansprache gab Reichskanzler Adolf Hitler seiner besonderen Freude über den Besuch der englischen Flieger in Deutschland Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß die englischen Gäste die besten Eindrücke von ihrem Besuch mit nach Hause nehmen würden. Als deutscher Soldat habe er persönlich während des Krieges in Flandern Gelegenheit gehabt, die Leistungen der englischen Flieger zu bewundern und zu respektieren. Er sei überzeugt, daß auch die englischen Gäste, soweit sie damals an der Front gewesen seien, in gleicher Weise Achtung vor der Ritterlichkeit der deutschen Gegner empfunden hätten. Frontsoldaten würden sich immer und überall verstehen. Das aufrichtige Gefühl dieser gegenseitigen Achtung bilde die zuverlässigste Grundlage für die politischen Beziehungen der beiden großen germanischen Nationen in den kommenden Jahren.

So nur allein im Geiste dieser jungen Generation könne ein neuer Anfang gemacht werden zur Behebung auch der wirtschaftlichen Nöte, die unter den Völkern herrschen. Von deutscher Seite aus werde alles geschehen, um dieses Ziel zu verwirklichen. Die englischen Gäste hätten ja wohl in diesen Tagen Gelegenheit gehabt, eigene Eindrücke von Deutschland zu gewinnen. Sie hätten sich selbst ein Bild davon machen können, daß nicht Terror deutsches Leben herrsche, sondern hier ein Volk sich selbst wieder ergötze und habe, und daß hier ein Geist obwalte, der aus den Idealen einer jungen deutschen Nation geboren sei. Er begrüße die englischen Gäste aufs herzlichste, nicht nur namens der großen nationalsozialistischen Bewegung, die er vertrete und die den Willen habe, den Geist der Verbundenheit zwischen den beiden Nationen hochzuhalten.

Namens der englischen Gäste antwortete Mr. Wilson Fox dem Herrn Reichskanzler. Er sprach den Dank aus für die freundliche Aufnahme in Deutschland und die große Ehre des Empfangs beim Reichskanzler Adolf Hitler, in dessen Hand heute ein großer Teil der Weltgeschichte und Weltgeschichte ruhe.

Die englischen Sportflieger sind zum Weiterflug nach Schwerin-Mecklenburg gestartet, von wo sie über Kiel in ihre Heimat zurückkehren werden.

## Ehrengabe Hamburgs an Minister Goebbels

U. Berlin, 9. Juni. Der Staatssekretär bei dem Statthalter von Hamburg, Ahrens, übergab heute Reichsminister Dr. Goebbels im Auftrage des Hamburger Senats als Ehrengabe die Hildebrandtsche Handschrift des hamburgischen Stadtrechtes von 1497. Die in wunderbarem Pergament gebundene Handschrift enthält folgende Widmung der Freien und Hansestadt Hamburg:

„Reichsminister Dr. Josef Goebbels, dem Herold des Dritten Reiches und unermüdeten Kämpfer wahrer deutscher Gesinnung, der durch die Gewalt des Wortes in hervorragender Weise dazu beigetragen hat, Stände und Klaffen, Länder und Stämme aufzuheben in einer wahren Volksgemeinschaft. Ueberreicht vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg.“

Den 8. Juni 1933.

Der regierende Bürgermeister. gez. Krogmann.“

Reichsminister Dr. Goebbels hatte gestern eine längere Unterredung mit dem deutschen Gesandten in Kairo, von Stöhrer.

## Die Reichstagung der Erzieher

Minister Schemm: „Ein Volk, eine Schule, ein Erzieherstand!“

Im Rahmen der Reichstagung der deutschen Erzieher in Magdeburg 1933, die den Zusammenschluß der deutschen Lehrer in einer einheitlichen Berufsständeorganisation bezweckt, fand die Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins statt, dem mehr als 3000 einzelne Vereine angehören. Es wurde einstimmig beschlossen, daß der Deutsche Lehrerverein Körperschaftlich dem Nationalsozialistischen Lehrerbund beitrete. Der Reichsleiter des NSLB, der bayerische Kultusminister Schemm, wurde darauf einstimmig zum Vorsitzenden des Deutschen Lehrervereins gewählt.

Der Höhepunkt der Tagung war die konstituierende Versammlung und Kundgebung der gesamten deutschen Erzieherchaft in der Magdeburger Stadthalle, wo der Reichsleiter des nationalsozialistischen deutschen Lehrerbundes, der bayerische Kultusminister Schemm das Wort zu einem Vortrag über „Ein Volk, eine Schule, ein Erzieherstand“ ergriff. Er führte u. a. aus:

Ich glaube wohl behaupten zu können, daß die heutige Tagung eine Zusammenkunft von Menschen ist, die sich wohl bewußt sind der ungeheuren Verantwortung, die sie als Erzieher und Erzieherinnen in einer Zeit haben, die die größte und gewaltigste geschichtliche Entwicklung in den letzten Monaten genommen hat. Der Herrgott hat unser Volk auf seinem Gang zum Grabe, der 14 Jahre dauerte, mit seiner unaussprechlichen Gnade auf diesen Weg geführt und damit unser Bewußtsein gestärkt, daß unser Volk das Beste, das geistig Hochstehendste und in sittlicher und ethischer Beziehung einzig dastehende zu betrachten ist.

Der deutsche Lehrer steht mitten in diesen ganzen Geschehnissen, und es ist eine Selbstverständlichkeit, daß er auch auf das Hohe dieser Zeit hinaufklettert und sie begreift. Mögen in den verschiedensten Erzieherorganisationen liberalistische, absteigende, marxistische oder gar bolschewistische Tendenzen sich eingeschlichen haben, so beweist uns der heutige Tag, daß in Wirklichkeit der deutsche Lehrer und Erzieher von diesen Zerfetzungserscheinungen in seiner Tiefe nicht berührt war. Tausende und Abertausende von deutschen Lehrern haben sich niemals von ihren alten Grundtendenzen der sittlichen, ethischen und religiösen Auffassung des deutschen Erziehers ablenken lassen, denn niemals wäre der Tag von Potsdam erlebt worden, wenn nicht im deutschen Volke so viel raffines, ethisches, hochwertiges deutsches Menschentum vorhanden gewesen wäre.

Die letzten Reste atheïstischer und marxistischer Zerrissenheit müssen aber jetzt verschwinden. Der deutsche Erzieherstand muß in Zukunft brüderlich und kameradschaftlich in einem Geiste zusammenarbeiten. Die deutschen Erzieher müssen sich die Hand reichen, ohne Unterschied, ob Hochschullehrer oder Volksschullehrer. Der Volksstaat Adolf Hitlers und das Bekenntnis zur Nationalrevolution werden auch durch den deutschen Erzieherstand und des Zusammenschlusses bekräftigt werden. Die deutschen Erzieher marschieren gemeinsam auf das Ziel los: „Heranbildung der deutschen Jugend zum Bekenntnis zum deutschen Volk und Vaterland, zu Gott, Lied und Heimat.“

## Die große nationale Lotterie

— München, 9. Juni. Vom bayerischen Staatsministerium des Innern ist dem nationalsozialistischen deutschen Arbeiterverein e. V. eine Lotterie zur Gewinnung von Mitteln für die Arbeitsbeschaffung genehmigt worden, die nun mit dem Vertrieb der Lose in ganz Deutschland beginnt. Die Geldlotterie wird in den Abteilungen A und B gespielt. Ausgegeben werden insgesamt sechs Millionen Lose zu 1 M. Die Gewinne werden ohne jeden Abzug ausbezahlt werden. Insgesamt ergeben sich 1.500.000 M. Gewinne. Der Höchstgewinn auf ein Doppellos beträgt 200.000 M., auf ein Einzellos 100.000 M., dazu kommen zwei Prämien zu je 25.000 M. 289.058 Gewinne und zwei Prämien kommen zur Verteilung. Die Ziehung ist am 27. und 28. September in München. Der Hauptzweck der Lotterie ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Bereitstellung von Mitteln für Arbeitsbeschaffung.

## Berkürzte Reichszuschüsse für Wohlfahrts-Ausgaben

— Berlin, 9. Juni. Die angekündigte weitere Herabsetzung der Reichszuschüsse zu den Wohlfahrtsausgaben ist jetzt erfolgt. Durch ein Rundschreiben des Reichsfinanzministers an die Länder, das auch die Unterverteilung regelt, ist, wie wir hören, die Gesamtsumme des Reichszuschusses für den Monat Juni auf 70 Millionen festgesetzt worden. Im Mai hatten die Länder zur Weiterverteilung an die Gemeinden 75 Millionen erhalten.

## Rücktritt D. Raplers

— Berlin, 8. Juni. Kirchenamtlich wird mitgeteilt: Präsident D. Dr. Rapler, der bereits in der Aprilsitzung des Kirchenrats angekündigt hatte, daß er seinen Abschied nehmen würde, sobald der von ihm noch durchzuführende Teil der Kirchenverfassungsreform abgeschlossen sein würde, hat dem Kirchenrat mitgeteilt, daß mit der Bestimmung D. von Bodelschwings zum Reichsbischof und mit der Feststellung der Grundzüge der neuen Kirchenverfassung dieser Abschied erreicht sei. Sein Gesundheitszustand mache es ihm unmöglich, seinen Entschluß noch hinauszuschieben. Der Kirchenrat hat in seiner heutigen Sitzung unter wärmster Würdigung D. Dr. Raplers und in größter Dankbarkeit dafür, daß es dem scheidenden Präsidenten noch vergönnt war, durch die Grundlegung des kirchlichen Reformwerkes und die Berufung des Reichsbischofs seiner Lebensarbeit eine Krönung von kirchengeschichtlicher Bedeutung zu geben, dem Abschiedsgesuch Folge gegeben.

In seinen weiteren Ausführungen befaßte sich der Minister im wesentlichen mit den beiden großen christlichen Konfessionen und betonte insbesondere: Wenn andere kommen und wollen aus der Tatsache, daß in Deutschland zwei Konfessionen nebeneinander bestehen, das deutsche Volk und insbesondere die deutsche Erzieherchaft spalten oder zerreißen, so erklären wir: Ja, es sind zwei Konfessionen da. Unerbittlich sind wir aber, wenn man wagen sollte, die Differenzierung der Berufe und Geister in den Begriff „Volk und Gott“ aufzufassen und zu zerstören. In bezug auf die beiden großen christlichen Religionen Protestantismus und Katholizismus erklären wir: „Der Nationalsozialismus steht auf dem Boden keiner bestimmten Konfession, sondern auf dem Boden des Christentums. Unser Volk heißt Deutschland! Unsere Religion Christentum!“

Gegen Schluß seiner Ausführungen betonte Minister Schemm: Wir wollen die Betätigung christlichen Glaubens nicht anerkennen, sondern bejahen, und zwar freudig bejahen. Schlimmen und zerstörenden Bestrebungen der Zerfetzung der deutschen Erzieherchaft durch Hineintragen und Vertiefen der Zwietsch in religiöser Hinsicht werden mit Machtmitteln des Staates bis zur rohen brutalen Gewalt beseitigt werden. Deshalb muß auch die heutige gestaltgebende Kundgebung herauswachen zum Bekenntnis zum Volk und über die Konfessionen hinweg ein Bekenntnis zu Gott sein. Der Minister erklärte schließlich: Wir sind nicht objektiv, wir sind deutsch. Für uns ist alles Verborgen, was dem deutschen Volk schadet. Er schloß mit einem Treugelübnis zum Reichspräsidenten v. Hindenburg und zum Volkskanzler Adolf Hitler.

Anschließend an den Vortrag des bayerischen Kultusministers Dr. Schemm wurde die Urkunde der Gründungsversammlung der deutschen Gesamterzieher-Organisation unter Führung des NS-Lehrerbundes verlesen, die von den Vertretern von insgesamt 48 Landesverbänden unterzeichnet wurde und folgenden Inhalt hat:

- „Die unterfertigten Lehrerverbände erklären, nachdem mehr als die Hälfte der deutschen Erzieher dem NS-Lehrerbund als Einzelmitglieder beigetreten sind, folgendes:  
1. Die durch Unterschrift und Stempel ihrer Vorstände ausgewiesenen Verbände treten als rechtsfähige Körperschaften der deutschen Gesamterzieher-Organisation korporativ bei.  
2. Sie sind bereit, an allen Gliedern der deutschen Erziehergemeinschaft freudig mitzuarbeiten.  
3. Sie sind bereit, der Reichsleitung dieser Gemeinschaft für ihre sämtlichen beitragspflichtigen Mitglieder monatlich im voraus ab 1. Juli 1933 einen Kopfbeitrag von noch festzustellender Höhe zu überweisen.  
4. Die Vorstände dieser Verbände treten dem NS-Lehrerbund als Einzelmitglieder bei.  
5. Die genauen Organisations- und wirtschaftlichen Maßnahmen sollen späterer Regelung vorbehalten bleiben.“  
Zum Schluß der Kundgebung wurde einstimmig die Absendung von Telegrammen an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler beschlossen.

## Beschärfung des Uniformverbots in Oesterreich

U. Wien, 10. Juni. Der österreichische Ministerrat, von dem man vielfach besondere Maßnahmen gegen die nationalsozialistische Partei erwartete, hat sich am Freitag in der Hauptsache mit wirtschaftlichen Angelegenheiten beschäftigt und eine Verschärfung des Uniformverbots beschlossen. Diese Verschärfung des Uniformverbots richtet sich jedoch gegen die „Assistenzkörper“ (Hilfsspolizei), die bisher zum Tragen der Uniform berechtigt waren. Das Uniformverbot sah bisher vor, daß alle Verbände, die zu den „Assistenzkörpern“ herangezogen werden, ihre Uniformen weiter tragen können. Diese Berechtigung ist nun bis zum 31. Oktober zurückgenommen worden.

## Politische Kurzmeldungen

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handeltages, Dr. von Renteln, hat einen Ausschuß einberufen, der sich mit der Eingliederung der Industrie- und Handelskammern in den ständischen Aufbau des nationalen Staates befassen soll. — Wie aus Reichsbankkreisen verlautet, soll der am 1. Juli fällig werdende amerikanische Rediskontkredit der Golddiskontbank in Höhe von 45 Millionen Dollar zurückgezahlt werden. — Der Wiener Gauleiter Frauenfeld hat an die Wiener Parteigenossen der NSDAP. einen Aufruf gerichtet, in dem er erklärt, daß man den Nationalsozialismus in Oesterreich nur noch ausrotten könnte, wenn man die halbe Bevölkerung Oesterreichs ermorden würde. — In der Arbeitergruppe auf der Internationalen Arbeitskonferenz kam es zu scharfen Zusammenstößen zwischen der sozialistischen Mehrheit und den deutschen und italienischen Arbeitervertretern. Die Mehrheit lehnte es ab, die deutschen und die italienischen Vertreter als stimmberechtigte Mitglieder in die Arbeitsausschüsse zu entsenden. — Der Generalsekretär der Weltwirtschaftskonferenz, Avenol, erklärte vor der Presse, die Hauptarbeit der Konferenz werde in sechs Wochen erledigt sein. An der Konferenz würden acht Ministerpräsidenten und etwa 100 Kabinettsmitglieder aus allen Staaten der Welt teilnehmen. — Großbritannien wird aller Voraussicht nach die am 15. Juni fällig werdende Kriegsschuldenrate an Amerika abführen. — Gerüchweise verlautet, daß in Bolivien eine Revolution ausgebrochen ist. Der Ausgangspunkt der Aufstandsbewegung soll die bolivianische Provinz Santacruz sein.

# Aus Stadt und Land

Calw, den 10. Juni 1933.

Nachdruck eigener Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

## Zum Dreieinigkeitsfest

„Wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken! Wie oft ihrer so eine große Zahl! Sollte ich sie zählen, so würde ihrer mehr sein, denn des Sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bei dir.“

Luther konnte von der Dreieinigkeitslehre sagen: das Wort steht nicht in der Heiligen Schrift, darum lautet es auch kalt, mathematisch, und viel besser spräche man Gott, denn die Dreifaltigkeit. Die evangelische Kirche zählt zwar die lange Reihe der Sonntage der festlichen Hälfte des Kirchenjahres von diesem Tag aus. Aber gelebt hat das Wort wohl mehr im Aberglauben als in der schlichten Frömmigkeit des einfachen Christenmenschen. Es trennt uns ein mächtiger Abstand von der Zeit, wo der Streit um diese Lehre jahrzehntelang die morgenländische Christenheit zerriss, und von der Hinrichtung Servets im Genf Calvins. Aber das ist doch nur die eine Seite unserer Betrachtung.

Zweierlei gibt uns dieser Tag zu bedenken: wir werden wie einst die griechischen Christen immer mit dem Versuch scheitern, als erkennende Menschen das Geheimnis Gottes in den Worten unseres Verstandes auszudrücken. „Du ferkert den Geist in ein tönend Wort, doch der freie wandelt im Sturme fort.“ Trotzdem haben wir das Bedürfnis, den Reichtum des göttlichen Wesens und die Mannigfaltigkeit seiner Wirkung ehrsüchtig zu betrachten. Und wir können das nicht besser tun, als wenn wir auf die biblische Offenbarung hörend mit der alten Christenheit die Macht und Weisheit Gottes in seiner Welt, zumal im Menschen, seine unbegreifliche herablassende Liebe in Jesus von Nazareth, seine verborgenen, rettenden Lebenswirkungen in frommen Christenmenschen, aus deren Wesen und Antlitz die freie und selige Gotteskindschaft leuchtet, erkennen und ehren. „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes; du hast Worte des ewigen Lebens; das Reich Gottes ist Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geiste — alles, was Odem hat, lobe den Herren!“

## Nichtlinien über Beflaggung

Das Reichsministerium des Innern hat Richtlinien veröffentlicht, nach denen in Zukunft bei der Beflaggung öffentlicher Gebäude und Plätze verfahren werden soll. Bis zur endgültigen Regelung der Reichsfarben sind grundsätzlich die schwarz-weiß-rote Fahne und die Hakenkreuz-Flagge gemeinsam zu hissen. Zwei Flaggen dürfen jedoch nicht an einem Mast, einer Stange oder einer Flaggenleine angebracht werden. Ist nur ein Flaggenmast vorhanden, so ist an ihm die schwarz-weiß-rote Fahne zu setzen, die Hakenkreuz-Flagge muß dann an anderer bevorzugter Stelle gesetzt werden. Bei dem Vorhandensein von zwei Flaggenmasten ist die schwarz-weiß-rote Fahne stets auf dem rechten Mast, die Hakenkreuz-Flagge auf dem linken zu setzen. Als rechter Flaggenmast gilt der, der vom Innern des Hauses mit dem Blick auf die Straße gesehen, rechts steht. Bei Fahrzeugen, wie Automobilen und Flugzeugen, ist die schwarz-weiß-rote Fahne, von der Fahrtrichtung gesehen, rechts, die Hakenkreuz-Flagge links zu setzen.

## Stahlhelm-Verbeiwand in Stammheim

Sportkorpsführer Reichmann hielt im vollbesetzten Gasthaus „zum Auler“ in Stammheim einen zweiten Verbeiwand für den Stahlhelm ab, nachdem er vor vier Wochen das erste Mal hier selbst in gleicher Weise gesprochen hatte. Der Redner gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck, insbesondere begrüßte er das Erscheinen der vollzähligen SA mit den beiden DGS, Schiedt und Dr. Schmitt von Althengstett. Im Laufe seiner Rede führte Herr Reichmann u. a. aus, daß er hierher gekommen sei, um die Trommel zum Eintritt in den Stahlhelm bzw. nachher in die Reichswehr zu rühren. Die Politik werde im Stahlhelm heute so wenig gepflegt, als f. B. in der Kaserne. Es müsse dem obersten Führer des „Stahlhelm“, Reichskanz-

ler Hitler, die Führung der Politik überlassen bleiben. Der Stahlhelm betrachte als Aufgabe lediglich die soldatische Erziehung derjenigen jungen Leute, die Lust und Liebe zum aktiven Militärdienst haben, damit ihnen später die militärische aktive Ausbildung leichter werde. Als erster Diskussionsredner trat Forstmeister Schiedt auf und betonte, daß das Werben für den Stahlhelm in Stammheim nicht angebracht sei; er betrachte den Stahlhelm als Gegner der SA bzw. der NSDAP. In diesem Sinne gab es eine längere, aber ruhige Polemik, bei welcher auch Dr. Schmitt wie Forstmeister Schiedt mehrmals das Wort ergriffen. Auch Inspektor Gugeler beteiligte sich in sachlicher Weise an der Diskussion und hob die Verdienste des Stahlhelms hervor. Insbesondere betonte Herr Gugeler die geistl. Zusammenarbeit von Hugenberg und Hitler mit dem Wunsche, daß es den beiden gelingen möge, auch im außenpolitischen Kampf zum Siege zu führen. Zum Schluß gab Insp. Gugeler der Hoffnung Ausdruck, daß sowohl Stahlhelm als NSDAP, der eine da, der andere dort, dazu beitragen möchten, daß eine feste nationale Front entstehe, in der jeder Deutsche seinen Mann stelle und sich der Führung Hitlers restlos unterordne. Mit dem Gesang mehrerer vaterländischer Lieder schloß die Versammlung.

## Einschränkung der Zulassung zum Apothekerberuf

Um einer weiteren Ueberfüllung des Apothekerberufs vorzubeugen und im Hinblick darauf, daß in nächster Zeit eine Aenderung der Prüfungsordnung für Apotheker zu erwarten ist, hat das Innenministerium bis auf weiteres die Aufnahme von Apothekerpraktikanten untersagt. Zur Vermeidung von Härten können auf Antrag in besonders begründeten Einzelfällen Ausnahmen zugelassen werden. Ueber solche Anträge entscheidet der Vorstand der Württ. Apothekerkammer.

\*

**Delenystron, 9. Juni.** Am Dienstag wurde der zwanzigjährige SA-Mann Wilhelm Mühle von hier auf der Straße von Böblingen nach Ehningen von einem Lastwagen angefahren und vom Rad geschleudert. Er mußte noch am gleichen Tag in die Klinik nach Tübingen verbracht werden. Innere Verletzungen dürfte er keine davongetragen haben.

**St. Gerrenberg, 9. Juni.** Der Vollausschuß des Württ. Obstbau-Vereins in Stuttgart hat nun endgültig als Termin für den Landes-Obstbautag in Gerrenberg den 14., 15. und 16. Oktober d. J. festgesetzt. Mit diesem Obstbautag soll das 40jährige Bestehen des Landw. Bezirksvereins Gerrenberg, „Abteilung Obstbau“, feierlich verbunden werden. Es ist geplant, mit dieser Tagung eine große Bezirksobstbauausstellung zu verbinden.

**Pforzheim, 9. Juni.** Insgesamt sind bisher 39 Bewerbungen um den Pforzheimer Oberbürgermeisterposten eingegangen. Unter diesen befinden sich 31 Juristen, 4 Volkswirte, 1 Regierungsbaumeister, 1 höherer Verwaltungsbeamter, 1 Kaufmann und einer ohne Berufsangabe. Nach dem Geburtsland sind 7 Wabener, 1 Württemberg, 7 Bayern, 22 Preußen, 1 Mecklenburger und 1 Sachse. Keiner der Bewerber ist in Pforzheim anässig, dagegen befindet sich ein in Berlin wohnhafter gebürtiger Pforzheimer darunter.

**Stuttgart, 9. Juni.** Am 29. Juni wird, wie der NS-Kurier berichtet, Reichsminister Dr. Goebbels nach Stuttgart kommen. Nach Besichtigung des Rundfunks wird ein Presseempfang stattfinden, worauf der Minister noch verschiedene Parteibienststellen besuchen wird.

**Stuttgart, 9. Juni.** Die Bezirksleitung des Arbeitsdienstes teilt mit: Im Arbeitslager Wildberg wurde am 8. Juni um 6.30 Uhr vormittags Major a. D. Walbemar Mof, der erst am Abend zuvor in den Schulungskurs des Nationalen Hilfsdienstes eingetreten war, auf dem Weg zur Arbeitsstätte während einer Ruhepause auf dem Bahnhof Wildberg von einem Herzschlag getroffen, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Leiche wurde durch den Arbeitsdienst noch am gleichen Tage nach Ludwigsburg übergeführt. Major Mof stand im 55. Lebensjahr.

# Turnen und Sport

**B-Meister Bad Ueberkingen — SpBgg. Teinach-Zavelstein**  
Vom Anspiel weg wurde von beiden Mannschaften ein weit über B-Klasse hinausragendes, raffiges Spiel vorgeführt, das die TB. Erste insolge schärferen Kampfes und größerer Energie mit 7:5 Toren für sich entscheiden konnte. Beiden Mannschaften gebührt ein Gesamtlob für ihr faires und sportliches Verhalten, dem vorzüglich amtierenden Schiedsrichter, einem Herrn aus Pforzheim, wurde sein Amt weit über Durchschnitt erleichtert. Zu bedauern ist nur der schwache Besuch der Einheimischen bei solchen Spielen, besonders aus Bad Teinach, denn die Vereinsleitung gibt sich alle Mühe, in ihren Privatspielen das Beste zu bieten.

# Kurznachrichten aus aller Welt

Die im thüringischen Landkreis Sonneberg liegenden Orte Mengengereth-Hämmern, Forchengereth u. Schichtshöhen sind jetzt übereingekommen, bei der Landesregierung zu beantragen, daß sie gemeinsam eine Stadt bilden und dieser den Namen „Hitlerberge“ geben dürfen. — Die Fertigstellung des Umgehungskanals an der Erdtriftstelle bei Waldorf an der Saale wird so gefördert werden, daß der Schiffsverkehr am 1. Juli wieder aufgenommen werden kann. — Kurz vor seinem 75. Geburtstag ist das Oberhaupt der evangelisch-lutherischen Landeskirche in Sachsen, Landesbischof D. Ludwig Ihmels, unerwartet verschieden. — Der „Verband für den Schutz der Grundlagen des japanischen Reiches“ hat an Reichskanzler Adolf Hitler ein Telegramm geschickt, in dem ihm und dem deutschen Volk für die große Vaterlandsliebe und die mutige Haltung gegen den Kommunismus sowie gegen die unethische Literatur Zensur und Hochachtung ausgesprochen wird. — Nach einer Mitteilung des japanischen Kriegsministeriums beträgt die Zahl der bei der Explosion in Hamamatsu Getöteten nach den bisherigen Feststellungen 28, die Zahl der Verwundeten 63. Das Unglück entstand beim Umladen von Fliegerbomben infolge der Unvorsichtigkeit eines Arbeiters. Ueber 20 Häuser wurden zerstört. — In dem mittleren Westen und Osten der Vereinigten Staaten sind bis jetzt 88 Opfer der Hitze zu verzeichnen.

# Geld-, Volks- und Landwirtschaft

**Stuttgart, 9. Juni.** Die Börse hatte ruhiges Geschäft bei wenig veränderten Kursen.

**Exportmiserlagen Stuttgart**  
In den Verwaltungsausschuß der Gesellschaft ist Fabrikdirektor Erwin Sannwald, Calw, gewählt worden.

**DC. Berliner Produktenbörse vom 9. Juni**  
Weizen, märk. 198—195; Roggen, märk. 158—155; Futter- und Industrieroggen 164—174; Hafer, märk. 135—139; Weizenmehl 22,75—27; Roggenmehl 20,75—22,85; Weizenkleie 8,70 bis 8,90; Roggenkleie 9—9,20; Viktoriaerbsen 23,50—27,50; RL Speiseerbsen 20—21; Futtererbsen 13—15; Pelusischen 12,25—14; Ackerbohnen 12—14; Bienen 12—14; Lupinen, blaue 9,50—10,40; dto. gelbe 12,50—13,25; Leinfachsen 11,20—11,40; Erbsenmehl 11—11,10; Erbsenmehl 11,50—11,60; Trockenschnitzel 8,50; Extrahiertes Sojabohnenschrot 46 Proz. ab Hamburg 9,50; dto. ab Stettin 10,30; Kartoffelflocken 13,10 bis 13,30. Allgemeine Tendenz: sehr ruhig.

**Viehpreise**  
Althausen DM. Sauglän: Farren 240—400, Ochsen 180 bis 410, Kühe 200—340, Kalbeln 210—380, Rinder 80—120 M. — Wiberach: Ochsen 220—355, Kühe 125—240, Kalbeln 220—300, Jungvieh 105—170 M. — Hall: Kühe 150—355, Jungvieh 85 bis 280 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die log. wirtschaftlichen Verhältnisse in Zulage kommen. Die Schriftl.

Calw, den 9. Juni 1933.

## Todesanzeige

Unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter  
**Luisa Boegele Wwe.**  
ist Freitag früh nach längerem Leiden im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**R. Boegele mit Familie.**  
Beerdigung am Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr vom Krankenhaus aus durch die Stadt.

# IMI wacht über Baby's Gesundheit!



Töpfchen, Schälchen, Lappen, Schüsseln — all die putzigen Geschirre, mit denen Baby in Berührung kommt, müssen pikascher, appetitlich und deshalb besonders sorgfältig gereinigt sein. Was ist da besser geeignet als das großartige IMI?  
IMI ist ein wahrer Segen für die Säuglingspflege.

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Kaffeelöffel IMI für eine normale Aufwaschschüssel. So ergiebig ist es!

zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirre und alles Hausgerät

Hergestellt in den Persilwerken.

Ein Blick genügt! Hier fehlt nur Hühneraugen-, Lebewohl! Hühneraugen-Lebewohl Blechd. (8 Pflaster) 68 Pfg., in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Ritter-Drog. C. Bernsdorff, in Bad Liebenzell; Drogerie W. A. Himperich.

**Laden**  
mit mehreren Nebenräumen, für Lebensmittel, auch sehr geeignet  
**sofort zu vermieten.**  
Gefl. Angebote unter S. W. 182 an die Gesch.-St. ds. Bl.

**Sie wollen schlanker werden?**  
kaufen Sie heute noch **Sani Drops** und **Gelbe Drops** ... daß ich sehr zufrieden bin mit Ihren Sani Drops und Gelben Drops, Gewichtsabnahme 15 Pfund.  
Ohne schädliche Hungerkur!  
1 Packung mit 60 Dragees je RM. 2.75.  
Zu haben in den Apotheken zu Calw, Teinach, Liebenzell.  
Auf 1. Oktober ist eine schöne sommerliche  
**3-4-Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon (Höhenlage) zu vermieten.  
Ankunft Mühlweg 2 p.

**2-Zimmer-Wohnung**  
ist zu vermieten  
Altburgerstr. 17  
**Joh. Hans Neumann**  
Pforzheim, Velfortstr. 5  
Depot der „Sul-Fabrikate“  
**vergift kleines Nebendepot**  
mit sofortigem Barverdienst. Herren und Damen, die über 50—100 RM. bar verfügen wollen sich schriftlich melden.

Sonnige  
**3-Zimmer-Wohnung**  
in gutem Hause in Bad Teinach in schönster Lage billig zu vermieten (sofort beziehbar.)  
**Dr. Walter Lutz**  
Senden Sie Ihren Angehörigen ins Ausland das „Calwer Tagblatt“!

Stammheim  
**3-4-Zimmer-Wohnung**  
sofort billig zu vermieten  
Bohn im Schilfle  
Empfehle für  
**Rah- und Fern-Fahrten**  
meinen 6-7-Sitzer-Wagen bei billigster Berechnung  
**Albert Schable, Hirsau**  
Fernsprecher 307

## Amtl. Bekanntmachungen

Bürgermeisteramt Calw.

### Offene Läden am Deutschen Tag

Durch Beschluß des Oberamts vom 2. Juni ds. Js. ist aus Anlaß des „Deutschen Tags“ in Calw der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern in ihnen für die Zeit von 11—18 Uhr gestattet.

Calw, den 10. Juni 1933.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

### Bekanntmachung.

Alle Arbeitgeber, die nicht mehr als 10 versicherungspflichtige Personen beschäftigen, haben die Quittungskarten der häuslichen und landwirtschaftlichen Dienstboten, Arbeiter, Gefellen, Lehrlinge, Hausgewerbetreibenden, Monatsfrauen usw. am

Mittwoch, den 14. Juni d. J., vormittags 8—12 Uhr nachmittags 2—5 Uhr auf dem Rathaus zur Prüfung vorzulegen und die Lohnbücher oder Lohnlisten mitzubringen.

Zur gleichen Zeit haben auch alle unständigen Arbeiter u. Arbeiterinnen (Tagelöhner, Tagelöhnerinnen, Entearbeiter und Entearbeiterinnen, Bauweingärtner, Aushilfskellner und Aushilfskellnerinnen, Essenträgerinnen, sowie die in Kundenhäusern arbeitenden Wäscherinnen, Näherinnen, Büglerinnen und Fuglerinnen) zu erscheinen, ihre Quittungskarten vorzulegen und Auskunft über Ort und Dauer ihrer Beschäftigung zu erteilen.

Auch die freiwillig Versicherten u. die Erwerbslosen haben ihre Quittungskarten vorzulegen.

Nach § 1406 der Reichsversicherungsordnung und den Ueberwachungsvorschriften der Landesversicherungsanstalt Württemberg können Arbeitgeber und Versicherte durch Geldstrafe bis zum Betrag von 1000 Mark zur Erfüllung ihrer Pflichten angehalten werden.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Der Kontrollbeamte  
der Landesversicherungsanstalt Württemberg.  
Lindenmaier.

### Stadtgemeinde Calw

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 14. Juni 1933, stattfindenden



ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Bornaahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

### Freiwillige Feuerwehr Calw

Am Montag, den 12. Juni, findet die

### Waldübung

statt. Antreten abends 1/2 7 Uhr. Anzug: Rock, Gurt, Mütze.  
Das Kommando: Wochele.

### Bergebung d. Schotterlieferung

Die Lieferung von

750 cm gutfortiertem Muschelkalkschotter

40 : 60 mm Korngröße an die Staatsstraße Nr. 85, Tübingen—Calw, von km 33,780 bis km 35,510 wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Vergebungsbedingungen können beim unterzeichneten Bauamt eingesehen werden.

Angebote sind spätestens bis Samstag, den 17. ds. Ms., vormittags 11 1/2 Uhr, mit der Ueberschrift „Angebot für Schotterlieferung“ versehen, beim Straßen- und Wasserbauamt gebührenfrei einzureichen. Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Calw, den 9. Juni 1933.

Wirtl. Straßen- und Wasserbauamt.

### Landw. Bezirksverein Calw

### Der Hühnerweizen

ist eingetroffen und wird am Montag, den 12. Juni, von 8 Uhr ab ausgegeben. Säcke sind mitzubringen. Die Geschäftsstelle.

### Sie schädigen sich selbst,

wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen.

### Vor Schaden bewahren Sie sich,

wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das im ortsansässigen Betrieb hergestellte „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet und dessen Druckerei an den Steuerlasten des Bezirks mitträgt.

## Geschäfts-Empfehlung

Der verehrten Einwohnerschaft von  
Bad Teinach und Umgebung  
zur Kenntnis, daß ich das

### Uhrengeschäft

des Herrn Fr. Schwämmle

übernommen habe und empfehle mein reichhaltiges Lager in

Uhren, Optik, Gold- u. Silberwaren.

Auch werden jederzeit solche Reparaturen angenommen und baldmöglichst gewissenhaft und billigst ausgeführt. Für das mir entgegenbringende Vertrauen danke ich im voraus bestens.

### Josef Denzler

geprüfter Uhrmachermeister  
Bad Teinach

### Kurhaus Bläiche im Schweinbachtal

Bei günstiger Witterung Sonntag ab 3 Uhr

### Unterhaltungs-Konzert

ausgeführt von der Bayernkapelle Spirk

### „Liederkranz“ Oberkollbach

### Freilichtbühne

Sonntag, 11. Juni 1933

jedoch nur bei günstiger Witterung

### Aufführung „Der Wildsee“

im „Lamm“-Garten

Beginn 8 Uhr.

### Oberkollbach

Morgen Sonntag



### Rehessen

mit Spätzle

Es ladet ein

### Bäuerle zum „Hirsch“

Empfehle meine

### 4- und 6-7-Sigewagen für Nah- und Fernfahrten

bei billiger Berechnung  
Emil Morof, zum  
Kappen

### Obst- u. Gemüse-Bewertung

12. verbesserte und vermehrte Auflage von  
Lehrer Hainken.  
Zuverlässige schwäbische Rezepte fürs Einmachen.  
Preis 85 Pfg. per Stück.  
Zu beziehen durch  
Commissionsverlag  
Karl Jaiser  
Buchhandl., Nagold.

### 4/16 PS Opel

4-Siger, vollständig überholt, pr. Käufer, mit Steckscheiben und Allw.-Verdeck, Lederpolsterung, zu verkaufen. Preis bei Barzahlung 400 RM. Angebote unter N. C. 132 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Calwer Zwieback

ärztl. empfohlen für Kinder, Kranke und Stärkungsbedürftige liefert als Spezialität

Zwieback-Bäckerei  
Kernmann Giebnerrath

Langjähriger Lieferant großer Krankenhäuser

### Mähmaschine

mit Fruchtmäher

wie neu, billig zu verkauf.

Unterhaugstett  
Liebenzellerstraße 56

1 1/2 Morgen

### Bergfutter

verkauft

H. Hoetsch, Hirsau

### Verkaufe eine junge Zuchtziege.

Wer, sagt die Gesch.-St. dieses Blattes.

### Veteranenverein

1870-1914 Calw

Morgen Sonntag,

nachmittags 5 Uhr

Monatsversammlung

bei Kamerad Riethammer

zum „Döfen“. Wichtige Tagesordnung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Vorstand Walther.

I. Kraftsportverein Calw

1904

Berufung

heute abend punkt 8 Uhr

im Lokal.

Erscheinen Pflicht.

Der Ausschuß.

Calw

### Höhenrestaurant Schützenhaus mit Terrassenkaffee

neu erbaut, gut bürgerlich  
Niemand versäume es,  
diese herrlich gelegene  
Gaststätte zu besuchen.  
Größere Lokalitäten  
(200 Personen)  
Parkplatz für Auto  
Fernsprecher 4

### Haushälterin

gef. Alters in allem erfahren,  
sucht Posten  
in gutem Hause bei Herrn  
oder Dame.

Angeb. unter N. C. 132  
an die Gesch.-St. ds. Bl.

### Sommer Sprossen

Das garantiert wirksame Mittel ist und bleibt

Frucht's

Schwanenweiß

1.60 u. 3.15

Die Wirkung wird beschleunigt durch

Schönholzwasser

Aphrodite

1.60 u. 3.15

J. Odermatt

Parf. u. Frisiersalon

### Wiesenpacht

zu vergeben

Mineralbrunnen N.-G.

Bad Teinach

Wegen Verlegung verk.

1 Motor 1 1/2 PS

transpt. mit zwei Steckdosen

1 Futter- und

Maschine

für Kraft, eine für Handbett.

2 Borlegele

Die Besichtigung auf dem

Kaffeehof Bad Lieben-

zell. Auskunft

Friedrich Mast

in Winnenden



### Nur zarte, leichte Gewebe

sind für das Sommerkleid modisch.

### Georgette-Kleider

reizende, hell- und dunkelgründige neue Muster und Formen

1975 2475 29.- 38.-

### Hochsommer-Kleider

Waschpopeline, Piqué, Seidenleinen, hübsche Macharten

385 590 750 890

C. BERNER

Ecke Metzger- u. Blumenstraße

### Bad Liebenzell

Städt. Kuranlagen — Kursaal

### Kurkonzerte

täglich vormittags 11-12 Uhr  
nachmittags 2/4-3/6 Uhr

Dienstag, Donnerstag und  
Sonntag abends 8 1/4-10 Uhr

Jeden Samstag von 8 1/2-12 Uhr

Tanzabend im Kursaal

Fronleichnam, 15. Juni

Kurkonzert von 1/2 4-1/2 5 Uhr

Tanztee von 1/2 5-1/2 7 Uhr

Städt. Kurverwaltung

### Hotel Adler / Bad Liebenzell

### Morgen Sonntag T.A.N.Z

### Oberkollwangen—Sgelsloch

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 13. Juni 1933, im Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberkollwangen stattfindenden

### Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen

Ulrich Lörcher, Zimmermann

Sohn des Philipp Lörcher, Landwirt in Oberkollwangen

Anna Luz

Tochter des Matthäus Luz, Landwirt in Sgelsloch

Kirchgang 1 Uhr in Oberkollwangen

Ein schweres

### Kalb

zum Schlachten

hat zu verkaufen

Friedrich Luz

Althengstett

Zu verkaufen:

1 guterhalt. Handwagen

2 Fässer

1 neuen kleineren Ofen

1 Schreibisch, 1 Vertiko

Wer, sagt die Geschäfts-

stelle dieses Blattes.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

### Stoppdecken und Überschlaglaken

mit ge- reinstem, hygienisch voll- kommen einwand- freiem Material gefällig, fadellose Verar- beitung	Stoppdecke 1 Seite Kunstseide, 1 Seite Satin, viele Farben, Zierlich-Stepperei, Halbwoollfüllung, Größe 140x205 cm	8.50	Stoppdecke 2 seitig einfarbiger Satin, viele Farben, Halbwooll-Füllung, Größe 55x70 cm	1.25
	Stoppdecke 1 Seite kunstseidener Jacquard-Rips, 1 Seite Satin, Wollfüllung, viele Farben, Größe 160x210 cm	14.50	Stoppdecke 1 Seite Kunstseide, 1 Seite Satin, viele Farben, Halbwooll-Füllung, Schrägkaro, Größe 50x70 cm	1.95
	Stoppdecke 1 Seite Kunstseide gemustert, 1 Seite Satin, Wollfüllung, Knopfrand, daunendeckenartig gearbeitet, Größe 160x210 cm	21.50	Überschlaglaken 150x250 cm, mit Kissen 80x80 cm, Linonqualität, Schmirckerei, Hohlsaum und Applikation	6.25
	Stoppdecke 1 Seite Kunstseide gemustert, 1 Seite Satin, weiße Schafwoollfüllung, viele Farben, Größe 160x210 cm	24.50	Überschlaglaken 150x250 cm, mit Kissen 80x80 cm, Linonqualität, Stickerei Spitze und -Einsat, Stüfchen und Hohlsaum	11.50

98 Inseratform geschützt

Die Maße geben die ungelähren Größen an.

### Amateure

die gut beraten und  
billig bedient sein  
wollen, wenden sich  
an die

Photohandlung  
Ritter - Drogerie  
C. Bernsdorff